



# BWHT- AGENDA OKTOBER 2022



## Aktuelle Handwerkspolitik in Baden-Württemberg



Der Baden-Württembergische Handwerkstag e.V. (BWHT) vertritt die Interessen von rund 140.000 Handwerksbetrieben mit mehr als 800.000 Beschäftigten. Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt der BWHT die Arbeit von Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr unter [www.handwerk-bw.de](http://www.handwerk-bw.de).

# BWHT-AGENDA OKTOBER 2022

## WIRTSCHAFT UND STATISTIK

|   |   |
|---|---|
| Handwerkskonjunktur .....                 | 3 |
| Betriebsstatistik zum 30. Juni 2022 ..... | 3 |
| Energiekrise .....                        | 4 |
| Landes-Grundsteuer .....                  | 4 |
| Abbau bürokratischer Belastungen .....    | 5 |
| Zukunftsinitiative Handwerk 2025 .....    | 5 |
| Ausbildungsstatistik zum 30.09.2022 ..... | 6 |

## BILDUNGSPOLITIK

|   |   |
|---|---|
| Fachkräfte im Handwerk .....                                    | 6 |
| Berufliche Orientierung voranbringen .....                      | 7 |
| "Erfolgreich ausgebildet": Auf die Ausbilder kommt es an! ..... | 7 |
| Bildungsstätten des Handwerks .....                             | 8 |
| Frauen im Handwerk – Mentorinnennetzwerk .....                  | 8 |

## RECHT

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Auswirkungen der Coronapandemie ..... | 9 |
|---------------------------------------|---|

## NACHHALTIGKEIT UND TECHNOLOGIE

|  |    |
|--|----|
| Zweite Novelle des Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg: Weiterentwicklung zum Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz ..... | 9  |
| Zweite Verordnung: Änderung der Photovoltaik-Pflicht-Verordnung .....  | 10 |
| Klima-Ampel für das Handwerk in Baden-Württemberg .....  | 10 |

## DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

|  |    |
|--|----|
| Handwerk2025-Studie Plattformkompass erfolgreich beendet .....                 | 11 |
| Landesausschuss TDI vernetzt sich mit Vodafone: 5G und Co. in Düsseldorf ..... | 11 |

## HANDWERK INTERNATIONAL

|  |    |
|--|----|
| Notfallmaßnahmen der EU als Reaktion auf die hohen Energiepreise ..... | 12 |
| Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden .....                              | 12 |

## KOMMUNIKATION

|   |    |
|---|----|
| Handwerk BW - Das Magazin .....                 | 13 |
| "Goldboden - der Podcast vom Handwerk BW" ..... | 13 |



# WIRTSCHAFT UND STATISTIK

## Handwerkskonjunktur

### 1. Aktueller Sachstand

Die Betriebe schätzen ihre wirtschaftliche Lage zunehmend schwächer ein. Im dritten Quartal bewerteten nur noch 59 Prozent ihre Lage als gut. Jeder vierte Nahrungsmittel- (26%) und Dienstleistungsbetrieb (24%) bewertete die Lage als schlecht. Jeder vierte Betrieb erwartet im Winter eine weitere Verschlechterung.

### 2. BWHT-Position

Die Konjunktur trübt sich stark ein, angebotsseitig wegen der hohen Energiepreise, fehlender Materialien, nachfrageseitig wegen der Zurückhaltung vor allem privater Konsumenten und der hohen Inflation. Insbesondere zur Abfederung der hohen Energiekosten ist Unterstützung nötig.

### 3. Die nächsten Schritte

Beobachtung der konjunkturellen Lage  
Einfordern von gezielten Unterstützungsprogrammen

---

## Betriebsstatistik zum 30. Juni 2022

### 1. Aktueller Sachstand

Zum Stichtag 30.06.2022 waren 140.079 Betriebe eingetragen. Zuwächse gab es zum einen bei Gewerken, die von der Pandemie besonders eingeschränkt waren (Konditoreien und Kosmetikstudios), aber auch bei Elektrotechnik-, Installations- und Heizungsbaubetrieben.

### 2. BWHT-Position

Im ersten Halbjahr zeigten sich vor allem Nachholeffekte aus den Corona-Jahren. Die Energiekrise hatte noch keine Auswirkungen auf die Zahl der Betriebe. Das Handwerk befürchtet, dass sich dies zum Jahresende hin ändert, wenn die Energiekrise voll durchschlägt.

### 3. Die nächsten Schritte

Genauere Analyse der Betriebsveränderungen im zweiten Halbjahr.  
Einfordern von Unterstützungsprogrammen, beispielsweise zur Beratung zur Nachfolge und Übergabe

## Energiekrise

### 1. Aktueller Sachstand

Fast alle Handwerksbetriebe im Südwesten berichten von einem Anstieg der Energiekosten. Im Durchschnitt lag die Erhöhung bei 70 Prozent, Drei Viertel der Versorger haben bereits die Bezugspreise für Strom und Erdgas erhöht bzw. Erhöhungen angekündigt (75 Prozent); 10 Prozent haben sogar Verträge gekündigt. Nur drei Prozent der Betriebe können ihre die Steigerung weitergeben. 30 Prozent können die höheren Energiekosten aktuell gar nicht an Kunden weitergeben.

### 2. BWHT-Position

Die Vorschläge der Experten zur Gaspreisbremse gehen in die richtige Richtung. Sie wirken aber zu spät und gehen nicht weit genug. Zudem fehlen Härtefallhilfen. Die Bundesregierung wird jedoch die Energiekostendämpfungsprogramme nicht weiter ausbauen. Jetzt ist das Land gefordert, beispielsweise das Krisenberatungsprogramm zu reaktivieren. Das Handwerk drängt auf schnelle Entscheidungen. Gut ist, dass wegen gestiegener Energiekosten Steuern unbürokratisch gestundet werden können.

### 3. Die nächsten Schritte

Einfordern einer Nachschärfung und Ausweitung der Vorschläge zur Gaspreisbremse  
Einfordern schneller Hilfe und Härtefallregeln von Land und Bund

---

## Landes-Grundsteuer

### 1. Aktueller Sachstand

Seit dem ersten Juli können die Betriebe im Land ihre Grundsteuererklärung abgeben. Bisläng sind gerade einmal 30 Prozent abgegeben worden. Die Länder haben die Frist bis zum 31.01.23 verlängert.

### 2. BWHT-Position

Der BWHT hatte schon lange eine Fristverlängerung bis ins neue Jahr gefordert. Die Betriebe müssen sich vorrangig um die explodierenden Energiekosten kümmern. Dazu kommt, dass auch die Steuerberater der Betriebe stark ausgelastet seien. Sie müssen sich mit den Rückzahlungsbescheiden der Corona-Soforthilfe befassen. Die Gefahr ist aber, dass wegen der Energiekrise die neue Frist auch nicht ausreicht.

### 3. Die nächsten Schritte

Weitere Begleitung der Einführung  
Prüfung, wie die Kommunen die Hebesätze anpassen.  
Einfordern der Aufkommensneutralität



## Abbau bürokratischer Belastungen

### 1. Aktueller Sachstand

Am 01. Juli fand ein gemeinsamer Workshop zwischen Handwerk und Landesverwaltung statt, in dem angeregt über drei Hauptanliegen des Handwerks diskutiert wurde: leicht zugängliche und verständliche behördliche Informationen, einfache Berichtspflichten und Nachweise und zielführende Kontrollen und Aufsicht. Daneben haben sich die Ressorts detailliert zu den 30 Forderungen des BWHT geäußert.

### 2. BWHT-Position

Viele Forderungen des Handwerks werden von der Landesverwaltung grundsätzlich verstanden. Zum Teil sind auch erste Verbesserungen angelaufen, wie beispielsweise Schulungen zur verständlichen Sprache im Rahmen der Verwaltungsausbildung. Bislang ist aber wenig Konkretes passiert, was die Ressorts mit Bundeszuständigkeiten, der hohen Komplexität des Sachthemas oder Warten auf Forschungsergebnisse oder Arbeitsgruppensitzungen begründen. Einige Themen können jedoch auf Fachebene kurz- oder mittelfristig geklärt werden. Der BWHT wird das Thema bürokratische Entlastungen als Daueraufgabe weiter vorantreiben.

### 3. Die nächsten Schritte

Themen mit kurz-/ mittelfristigen Verbesserungsmöglichkeiten auf Fachebene klären

Einbringen von Verbesserungsvorschlägen auf Bundesebene

Bürokratieabbau als Daueraufgabe weiter auf Landesebene vorantreiben

In Stellungnahmen bei der Regelungserstellung auf drohende Belastungen hinweisen

## Zukunftsinitiative Handwerk 2025

### 1. Aktueller Sachstand

Der BWHT hat seinen bestehenden Fahrplan für die Legislaturperiode für den Landeshaushalt 2023 /24 um zwei Aspekte im Bereich Nachfolge und Stärkung des Ehrenamtes erweitert und in die Haushaltsgespräche eingebracht. Operativ wird die Nachhaltigkeitssäule weiter ausgerollt. Die Klima-Ampel wird seit Ende Juni von den Betrieben genutzt, die Checkliste „Nachhaltigkeit im Handwerk“ wurde ausgerollt. Im Bereich Digitalisierung läuft im Herbst die Werkstatt „Optimierung durch Digitalisierung von Mitarbeiterprozessen“ an.

### 2. BWHT-Position

Handwerk 2025 bleibt weiterhin ein erfolgreiches Programm, das viele Branchen und den ganzen Standort weiterentwickelt sowie gezielt KMU mit ihren wertvollen Arbeits- und Ausbildungsplätzen fördert. Es ist somit auch Teil einer nachhaltigen Haushaltspolitik des Landes, da es den Nährboden für die positive Entwicklung von Betrieben, Menschen und Regionen schafft. Ziel ist daher eine Verstetigung des Programmes.

### 3. Die nächsten Schritte

Lobbyarbeit in den Haushaltsverhandlungen, um die nötigen Fördermittel in den Jahren 2023/24 zu erhalten

Operativ weitere Umsetzung von Projekten, insbesondere im Themenfeld Nachhaltigkeit.

## Ausbildungsstatistik zum 30.09.2022

### 1. Aktueller Sachstand

Bis Ende September wurden im baden-württembergischen Handwerk 17.412 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Dies bedeutet 2,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Entgegen dem Trend stieg die Zahl der Auszubildenden im Beruf Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Gebäudetechnik um 0,7 Prozent auf 1.732. Im Bereich Elektronik gab es sogar einen kräftigen Zuwachs um knapp sechs Prozent. Viele weitere Berufe lagen hingegen deutlich im Minus. So ging die Zahl der Auszubildenden im Friseurhandwerk um rund sieben Prozent auf 975 zurück. Bei den Bäckern sank die Zahl der Auszubildenden auf 226 (-22%). Im beliebtesten Beruf, den Kfz-Mechatroniker, wurden 2.322 Verträge abgeschlossen (-0,8%).

### 2. BWHT-Position

Nach den Angaben der Bundesagentur für Arbeit waren zum Ausbildungsstart noch immer rund 10.000 Ausbildungsstellen im Handwerk unbesetzt. Das Handwerk hofft daher, dass sich im vierten Quartal noch Nachrücker finden.

### 3. Die nächsten Schritte

Werben um Nachrücker

## BILDUNGSPOLITIK

## Fachkräfte im Handwerk

### 1. Aktueller Sachstand

Die Fachkräftegewinnung und -sicherung ist und bleibt eines der größten Herausforderungen. Ohne qualifizierte Fachkräfte sind weder Klimawandel noch die technologische Transformation zu bewältigen.

### 2. BWHT-Position

Es gilt alle Möglichkeiten zur Fachkräftesicherung konsequent zu nutzen. Sowohl durch Erhöhung des inländischen Erwerbspersonenpotentials als auch durch Fachkräfte aus dem Ausland. Hier kommt der Integration Geflüchteter im Wege des neuen ChancenAufenthaltsRechts genauso Bedeutung zu, wie einer mittelstandsorientierten Zuwanderungspolitik und -Strategie des Landes. Behördliche Verfahren sind deutlich zu beschleunigen, zu entbürokratisieren und zu digitalisieren.

### 3. Die nächsten Schritte

Weitere politische Einflussnahme, die Fortführung des Programms "Frauen im Handwerk" zur Stärkung der Erwerbsbeteiligung von Frauen im gewerblich-technischen Handwerk sowie die Stärkung der beruflichen Orientierung im Sinne des Handwerks.



## Berufliche Orientierung voranbringen

### 1. Aktueller Sachstand

Nach wie vor können eine Vielzahl von Ausbildungsstellen nicht besetzt werden. Hier braucht es eine echte Bildungswende die eine echte, gelebte, Wertschätzung dualer, handwerklicher Ausbildung ermöglicht. Akademische und berufliche Bildung sind nicht nur gleichwertig, sondern müssen auch gleich behandelt werden. Hierzu soll in § 8 Absatz 1 Satz 1 des Schulgesetzes in Baden-Württemberg die berufliche Bildung in der gymnasialen Berufsvorbereitung gesetzlich mitaufgenommen werden. Ein erster Schritt in die richtige Richtung.

### 2. BWHT-Position

Berufliche Orientierung ist gerade an Gymnasien so weiterzuentwickeln, dass die Vorbereitung auf berufliche Bildungswege genauso verpflichtend Inhalt bildet, wie die Vorbereitung auf akademische Bildungsgänge. Ziel muss die Vermittlung einer ergebnisoffenen Berufswahlkompetenz bilden.

### 3. Die nächsten Schritte

Einsetzen für eine konsequente Weiterentwicklung der Beruflichen Orientierung in Baden-Württemberg sowie der Mobilität von Auszubildenden. Verstetigung und Ausweitung der Lehrerfortbildung "Handwerk" mit dem Ziel einer Verankerung in der Lehrerausbildung.

## "Erfolgreich ausgebildet": Auf die Ausbilder kommt es an!

### 1. Aktueller Sachstand

Ausbilder in Betrieben haben eine besonders verantwortungsvolle, zugleich aber auch herausfordernde Aufgabe. Denn sie müssen betrieblichen, ausbildungsbezogenen Aspekten und persönlichen Bedürfnissen der Auszubildenden gerecht werden. Gleichzeitig ist die betriebliche Ausbildung unerlässlich, jede Fachkraft wird gerade im Handwerk dringend gebraucht. Deshalb ist es wichtig, die bestmögliche Unterstützung zu bieten, um eine qualitativ hochwertige Ausbildung anzubieten.

### 2. BWHT-Position

Durch „Erfolgreich ausgebildet“ stehen landesweit 25 Ausbildungsbegleiter zur Verfügung, die seit Projektbeginn über 5.000 Auszubildende und mehr als 300 Betriebe betreut haben. In über 80 Prozent der Fälle konnte ein Ausbildungsabbruch verhindert werden. In rd. 2100 Veranstaltungen wurden Tipps und Hilfen für Auszubildende sowie Betriebe weitergegeben. Der digitale Fachtag des Programms am 11. Oktober nahm den Ausbildungsauftrag mit vielseitigen Beispielen aus der Praxis in den Blick. Die Resonanz mit über 170 Aufrufen zeigt, dass Ausbildungsqualität auch weiterhin ein Anliegen der Handwerksbetriebe ist. Die Verlängerung des Programms für zwei Jahre ist daher eine absolut zielführende Maßnahme.

### 3. Die nächsten Schritte

Das Angebot Auszubildende bei Schwierigkeiten professionell zu begleiten, um die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, bleibt die Kernaufgabe des Programms. Aber auch der Wunsch nach Vernetzung und Austausch von Ausbildern bleibt ein wichtiges Thema. Daher setzt das Programm in der kommenden Laufzeit auch weiter verstärkt auf Veranstaltungsangebote speziell für Ausbilder.

## Bildungsstätten des Handwerks

### 1. Aktueller Sachstand

Die Bildungsstätten sind unverzichtbarer Bestandteil der dualen Ausbildung, Garant für eine qualifizierte Fort- und Weiterbildung und gleichzeitig Motor für Innovationen.

### 2. BWHT-Position

Die Bildungsstätten und ihre Angebote sind entsprechend ihrer Bedeutung - weit über das Handwerk hinaus - zu sichern und zu fördern. Das umfasst sowohl die Förderung von Grund- und Fachkursen und damit die Sicherstellung, dass alle Bundeszuschüsse abgerufen werden können, genauso wie die Sicherstellung des Investitionsbedarfs.

### 3. Die nächsten Schritte

Einsetzen für die Sicherstellung ausreichender Landesmittel zur Finanzierung der Bildungsstätten. Ebenso wie der Einsatz für eine Berücksichtigung der Bildungsstätten bei Aktivitäten des Landes zur Begegnung der aktuellen Energiepreiskrise.

---

## Frauen im Handwerk – Mentorinnennetzwerk

### 1. Aktueller Sachstand

Das „Mentorinnen-Netzwerk für Frauen im gewerblich-technischen Handwerk“ ist ein niedrighschwelliges Instrument zur Persönlichkeits- und Karriereentwicklung junger Frauen während ihrer Ausbildung in Baden-Württemberg. Kernstück des Mentorinnen-Netzwerks ist die direkte 1:1-Beziehung zwischen einer Mentorin aus dem Handwerk und einer zu unterstützenden Mentee in der Ausbildung über einen Zeitraum von ca. sechs Monaten

### 2. BWHT-Position

Stärkung der beruflichen Identität junger Frauen und Steigerung der Erwerbsbeteiligung von Frauen im gewerblich-technischen Handwerk.

### 3. Die nächsten Schritte

Start des Mentorinnen-Netzwerks in drei Kammerregionen nach Bewilligung der Projektfortführung. Etablierung des Netzwerks als fester Bestandteil der Fachkräftesicherung junger Frauen.





## RECHT

### Auswirkungen der Coronapandemie

#### 1. Aktueller Sachstand

Die Corona Verordnung wurde zum 01.10.2022 geändert und gilt bis zum 30.11.2022. Die Änderungen beschränken sich auf die Maskenpflicht sowie die Testnachweispflicht. Ferner wurde die Corona-ArbSchV zum 26.09.2022 aktualisiert. Die Änderungen beziehen sich jedoch lediglich auf § 2 Corona-ArbSchV.

#### 2. BWHT-Position

Für den Winter müssen von der Politik Vorkehrungen getroffen und frühzeitig kommuniziert werden, um negative Folgen frühzeitig abwehren zu können insbesondere im Hinblick auf die steigenden Inzidenzen.

#### 3. Die nächsten Schritte

Beobachtung der Infektionslage und weiterhin zeitnahe Information zu relevanten Änderungen und Klärung offener Fragen.

---

## NACHHALTIGKEIT UND TECHNOLOGIE

### Zweite Novelle des Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg: Weiterentwicklung zum Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz

#### 1. Aktueller Sachstand

Am 20.09.2022 hat die Landesregierung eine Fortentwicklung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg zu einem Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg beschlossen. Der Treibhausgasausstoß soll im Land bis 2030 um 65 Prozent reduziert und bis 2040 Klimaneutralität erreicht werden.

#### 2. BWHT-Position

Der BWHT begrüßt die Novellierung und Weiterentwicklung des KSG hin zum Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg und unterstützt die angestrebten Klimaziele. Verbindliche Zwischenziele sieht das Gesetz nicht vor. Es bleibt unklar, wie die Maßnahmen bis 2040 konkret umgesetzt werden sollen.

#### 3. Die nächsten Schritte

Das Anhörungsverfahren für Verbände läuft bis 01. November 2022, an der sich der BWHT beteiligt.

## Zweite Verordnung: Änderung der Photovoltaik-Pflicht-Verordnung

### 1. Aktueller Sachstand

Die erlassene Photovoltaik-Pflicht-Verordnung (PVPf-VO) wird durch eine zweite Änderungsverordnung angepasst: Die bestehende sprachliche Ungenauigkeit der PV-Pflicht im Falle einer grundlegenden Dachsanierung eines Gebäudes in § 7 (3) (und (5)) soll korrigiert werden. Hierdurch soll eine einheitliche Rechtsanwendungspraxis im Falle der PV-Pflicht für Bestandsgebäude nach § 8 (2) KSG BW gewährleistet werden.

### 2. BWHT-Position

Die Überarbeitung der Definition einer „grundlegenden Dachsanierung“ ist eine notwendige und weit überfällige Korrektur. Der BWHT wird sich in dem zweiten Anhörungsverfahren für eine Definitionsschärfung einbringen, nachdem im ersten Anhörungsverfahren die Stellungnahmen aus dem Handwerk weitgehend ignoriert wurden. Darüber hinaus gibt es noch weitere Änderungen, die das Handwerk anregt einzubringen.

### 3. Die nächsten Schritte

Das Anhörungsverfahren für Verbände läuft bis 25. Oktober 2022, an der sich der BWHT beteiligt.

## Klima-Ampel für das Handwerk in Baden-Württemberg

### 1. Aktueller Sachstand

Seit dem 30. Juni 2022 ist die Klima-Ampel im Rahmen der Zukunftsinitiative Handwerk 2025 online. Handwerksbetriebe aus BW können mithilfe des Tools ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen detailliert erheben und mit Unterstützung der Umweltberater\*innen der Handwerkskammern oder Fachverbände eine individuelle CO<sub>2</sub>-Bilanzierung erhalten. Eine begleitende Studie zur Ermittlung von Benchmarks ist aktuell in der Fertigstellung.

### 2. BWHT-Position

Eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung bildet das Fundament für Klimaschutz. Die Klima-Ampel quantifiziert die Treibhausgase und ermöglicht dem Betrieb, sich den Herausforderungen des Klimawandels zu stellen und im nächsten Schritt Treibhausgase mit individuellen Maßnahmen zu reduzieren. Wir sind davon überzeugt, dass die Klima-Ampel für die Handwerksbetriebe im Land ein bedeutsames Instrument zur Unterstützung beim Klimaschutz ist.

### 3. Die nächsten Schritte

Die Klima-Ampel soll öffentlich medial stärker beworben werden, um eine höhere Nutzung des Tools zu erzielen. Für das Marketing sollen verstärkt die Fachverbände und Handwerkskammern genutzt werden.



# DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

## Handwerk2025-Studie Plattformkompass erfolgreich beendet

### 1. Aktueller Sachstand

Das Studienprojekt „Plattformkompass vom und für das Handwerk“, welches der BWHT gemeinsam mit dem Ferdinand-Steinbeis-Institut durchgeführt hat, ist erfolgreich zu Ende gegangen. Neben der eigentlichen Studie wurde auch ein praxisbezogener Leitfaden für Handwerksbetriebe erstellt und in mehreren Workshops getestet.

### 2. BWHT-Position

Zahlreiche Rückmeldungen von Betrieben, der Handwerksorganisation und der Politik bestätigen die enorme Relevanz des Themas. Plattformbasierte Geschäftsmodelle stellen einen wesentlichen Aspekt zukünftiger Wirtschaftlichkeit dar.

### 3. Die nächsten Schritte

Die Ergebnisse sowie der Leitfaden sollen möglichst weit in die Handwerksorganisationen und an die Betriebe herangetragen werden.

---

## Landesausschuss TDI vernetzt sich mit Vodafone: 5G und Co. in Düsseldorf

### 1. Aktueller Sachstand

Am 29. September reisten Mitglieder des Landesausschuss TDI nach Düsseldorf, um auf dem Vodafone-Campus die Potenziale der 5G-Technologie sowie weiterer aktueller Entwicklungen in der Praxis und mit Bezug auf das Handwerk im praktischen Einsatz erleben zu können.

### 2. BWHT-Position

Neben dem Transfer neuer Technologien für Handwerksbetriebe ist nach wie vor Tempo beim Breitbandausbau und Schließung von Mobilfunklücken geboten, um einen umfassenden Einsatz der Technologien selbst zu ermöglichen.

### 3. Die nächsten Schritte

Vernetzung mit Technologieunternehmen fortsetzen. Der BWHT wird sich weiterhin für den Breitband- und Mobilfunkausbau einsetzen.

## Notfallmaßnahmen der EU als Reaktion auf die hohen Energiepreise

### 1. Aktueller Sachstand

Die EU-Kommission hat am 14. September 2022 eine Verordnung über Notfallmaßnahmen als Reaktion auf die hohen Energiepreise vorgeschlagen. Sie sieht vier wesentliche Markteingriffe vor:

- Stromnachfrage soll gesenkt werden: Die Mitgliedstaaten werden verpflichtet, den Stromverbrauch während ausgewählter Spitzenpreiszeiten um mindestens 5 Prozent zu senken;
- EU-weite befristete Erlösobergrenze (180€/MWh) für bestimmte Stromerzeuger;
- Eine Sonderabgabe der Öl- und Gaskonzerne; - Regulierte und unter den Kosten liegende Strompreise.

### 2. BWHT-Position

Es ist positiv, dass sowohl durch die Erlösobergrenze als auch durch die Sonderabgabe der Öl- und Gaskonzerne, Entlastungsmaßnahmen für Verbraucher und Unternehmen, die von den hohen Preisen betroffen sind, finanziert werden sollen. Bei der Umsetzung in nationales Recht, muss darauf geachtet werden, dass die Entlastungsmaßnahmen auch Handwerksbetriebe zugutekommen.

### 3. Die nächsten Schritte

Die Verordnung ist am 8.10.2022 in Kraft getreten. Es bleibt abzuwarten, wie Deutschland das Gesetz in nationales Recht umsetzen wird.

## Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

### 1. Aktueller Sachstand

Die Europäische Kommission hatte im Rahmen des zweiten Teils des „Fit für 55“-Pakets einen Vorschlag zur Neufassung der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden vorgelegt. Er sieht vor, dass neue Gebäude ab 2030 dem Null-Energie-Haus-Standard entsprechen sollen; bereits ab 2027 soll dies für neue öffentliche Gebäude gelten. Um die Vergleichbarkeit in der gesamten Union zu gewährleisten, müssen bis 2025 alle Energieausweise auf einer harmonisierten Skala von Energieeffizienzklassen beruhen: Die höchste Klasse A steht für ein emissionsfreies Gebäude, während die niedrigste Klasse G die 15 Prozent der Gebäude mit den schlechtesten Werten im nationalen Gebäudebestand umfasst. Für diese letzte Klasse soll eine Sanierungspflicht eingeführt werden.

### 2. BWHT-Position

Der Vorschlag ist sehr ambitioniert. Es ist fraglich, ob der von der EU-Kommission ausgewählter "Worst-first" Ansatz, der eine Renovierungspflicht für die schlechtesten Gebäude als erste vorsieht, zielführend ist.

### 3. Die nächsten Schritte

Das novellierte Gesetz wurde von der EU-Kommission im Dezember 2021 vorgeschlagen. Nun werden die Trilogverhandlungen zwischen den EU-Institutionen in die heiße Phase gehen.



# KOMMUNIKATION

## Handwerk BW - Das Magazin

### 1. Aktueller Sachstand

Als Nachfolger des bisherigen BWHT-Jahrbuchs wurde Ende September "Handwerk BW - Das Magazin" veröffentlicht und allen BWHT-Mitgliedern, der Abgeordneten des Landtags, den Abgeordneten der Landesgruppe BW im Bundestag, der Landespressekonferenz und vielen weiteren Partnern, Anspruchsgruppen und Medien als Printversion zugesendet. Online ist es abrufbar unter [www.bwht.de/magazin](http://www.bwht.de/magazin).

---

## "Goldboden - der Podcast vom Handwerk BW"

### 1. Aktueller Sachstand

Mittlerweile sind fünf Folgen des im Mai gestarteten Podcasts produziert. Die neue Folge erscheint Anfang November. Dann ist Ruth Erhardt-Zonka zu Gast, deren Mühle im Frühjahr als erster klimaneutraler Handwerksbetrieb Baden-Württembergs ausgezeichnet wurde. Anfang Dezember erscheint dann die letzte Folge der ersten Staffel, mit Finanzminister Danyal Bayaz.